



Macht mit bei der [Rettungskette für Menschenrechte!](#)

Mit einer Menschenkette von Hamburg bis zum Mittelmeer möchte die Aktion „Rettungskette für Menschenrechte“ ein Zeichen setzen für mehr Menschlichkeit und gegen das Sterben im Mittelmeer!

Die Aktion findet am 18. September 2021, eine Woche vor der Bundestagswahl, um 12.00 Uhr statt.

Schon jetzt haben sich über 100 lokale und überregionale Gruppen und Organisationen diesem Projekt angeschlossen. Doch es gibt noch viele leere Plätze. Deshalb: schließt euch an und gewinnt auch andere mitzumachen!

Die symbolische Kette führt von **Hamburg über Winsen, Lüneburg, Celle nach Hannover und dann weiter durch das südliche Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bis an die österreichische Grenze. Von dort geht sie durch Österreich und Italien bis ans Mittelmeer.**

Das Ziel sind möglichst viele lange Teilketten. Derzeit werden deshalb weitere Partner-Organisationen gesucht, die einen Teilabschnitt der Kette betreuen.

Aber ob als Gruppe oder als Einzelperson: Reiht euch ein in die Menschenkette und sendet an die Politik ein starkes Signal für

- > ein offenes, buntes und friedliches Europa
- > die Schaffung sicherer Flüchtlingswege
- > die Bekämpfung der Fluchtursachen und nicht die Bekämpfung der Geflüchteten
- > einen humanen Umgang mit Menschen auf der Flucht
- > die Unterstützung und Entkriminalisierung der zivilen Seenotretter*innen
- > ein europäisches Seenotrettungsprogramm

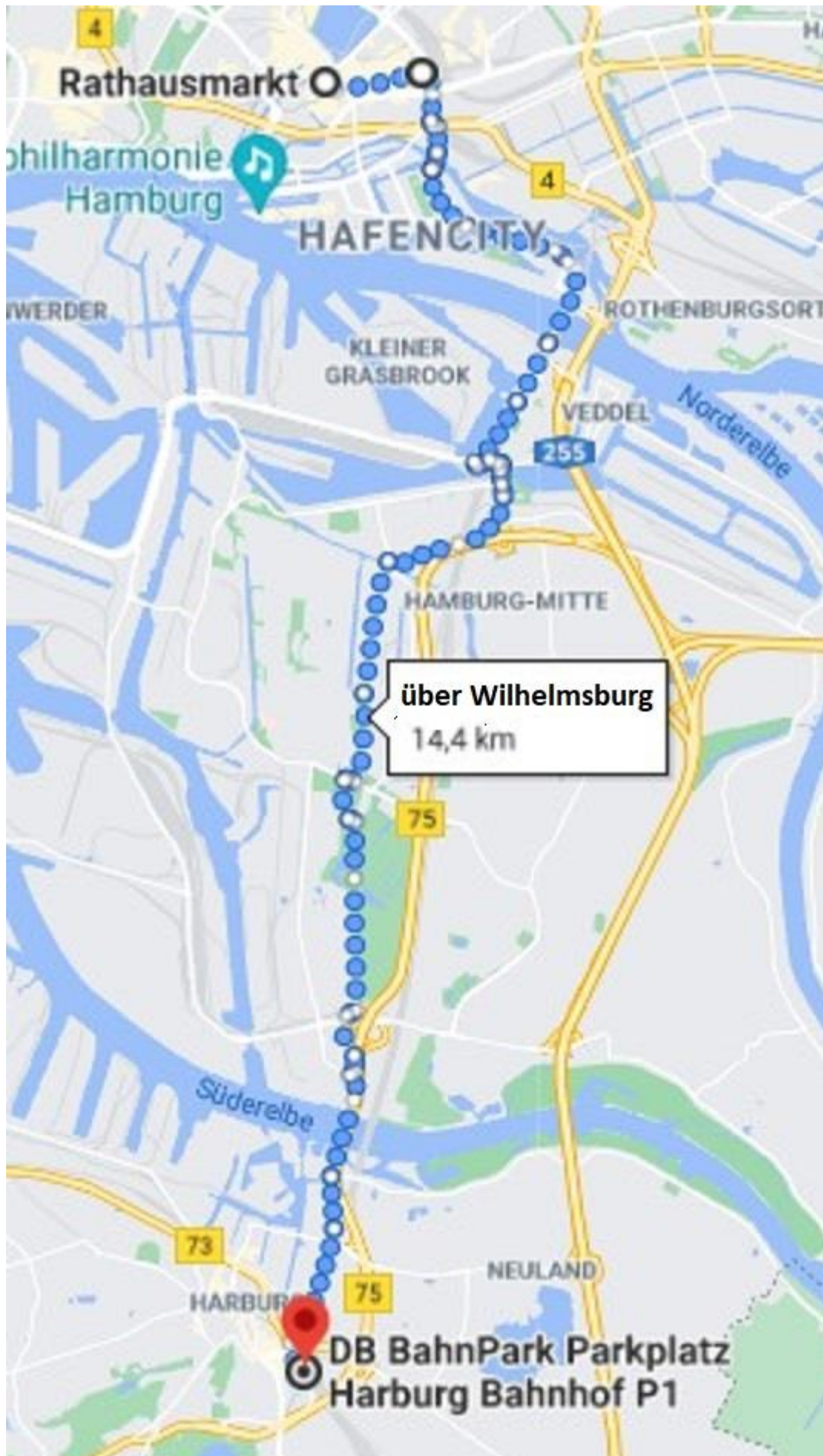
Selbstverständlich wird für größtmögliche Hygiene Sorge getragen, z.B. durch Abstandsbänder, über die wir miteinander verbunden sein werden.

Weitere Informationen zu den Hintergründen der Aktion, den vorgesehenen Teilabschnitten, den Mitmachmöglichkeiten sowie eine Karte mit detaillierter Route findet ihr unter

www.rettungskette.eu

Wenn Ihr bei der Vernetzung des nördlichsten Teilabschnitts aktiv werden wollt, meldet Euch gern bei solistadthamburg@posteo.de

Rettungskette für Menschenrechte – Hamburger Abschnitt



Für eine Menschenkette über diese Strecke brauchen wir bei einem Sicherheitsabstand von 3,50 m mindestens 4.000 Menschen.

Wenn alle kommen, die ein Zeichen gegen den inhumanen Umgang mit Zuflucht suchenden Menschen, gegen das Massensterben an den EU-Grenzen und gegen die erbarmungslosen Abschiebungen setzen wollen, dann schaffen wir's!